

MITTENDRIN

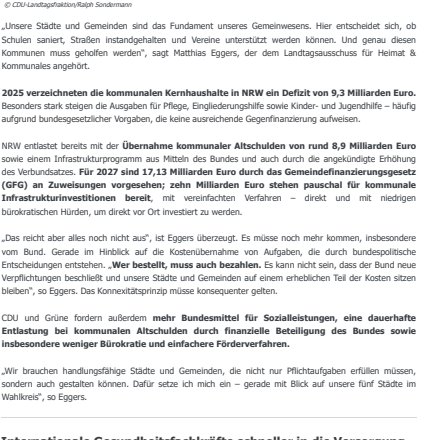
Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

Oktober 2026/6

Kommunen stärken: Städte und Gemeinden entlasten

CDU und Grüne fördern auch vom Bund weiteres Handeln

Insbesondere steigende Sozial- und Personalkosten belasten die kommunalen Haushalte massiv – auch im Märkischen Kreis. CDU und Grüne wollen weitere Entlastungen für die Kommunen schaffen.



© CDU-Landtagsfraktion/Ralph Sondemann

„Unsere Städte und Gemeinden sind das Fundament unseres Gemeinwesens. Hier entscheidet sich, ob Schulen saniert, Straßen instandgehalten und Vereine unterstützt werden können. Und genau diesen Kommunen muss geholfen werden“, sagt Matthias Eggers, der dem Landtagsausschuss für Heimat & Kommunen angehört.

2025 verzeichneten die kommunalen Kernhaushalte in NRW ein Defizit von 9,3 Milliarden Euro. Besonders stark steigen die Ausgaben für Pflege, Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe – häufig aufgrund bundesgesetzlicher Vorgaben, die keine ausreichende Gegenfinanzierung aufweisen.

NRW entlastet bereits mit der **Übernahme kommunaler Altschulden von rund 8,9 Milliarden Euro** sowie einem Infrastrukturprogramm aus Mitteln des Bundes und auch durch die angekündigte Erhöhung des Verbundsatzes. **Für 2027 sind 17,13 Milliarden Euro durch das Gemeindefinanzierungsgesetz (GfG) an Zuweisungen vorgesehen; zehn Milliarden Euro stehen pauschal für kommunale Infrastrukturinvestitionen bereit**, mit vereinfachten Verfahren – direkt und mit niedrigen bürokratischen Hürden, um direkt vor Ort investiert zu werden.

„Das reicht aber alles noch nicht aus“, ist Eggers überzeugt. Es müsse noch mehr kommen, insbesondere vom Bund. Gerade im Hinblick auf die Kostenübernahme von Aufgaben, die durch bundespolitische Entscheidungen entstehen. **„Wer bestellt, muss auch bezahlen.** Es kann nicht sein, dass der Bund neue Verpflichtungen beschließt und unsere Städte und Gemeinden auf einem erheblichen Teil der Kosten sitzen bleiben“, so Eggers. Das Konnexitätsprinzip müsse konsequenter getten.

CDU und Grüne fordern außerdem **mehr Bundesmittel für Sozialleistungen, eine dauerhafte Entlastung bei kommunalen Altschulden durch finanzielle Beteiligung des Bundes sowie insbesondere weniger Bürokratie und einfachere Förderverfahren.**

„Wir brauchen handlungsfähige Städte und Gemeinden, die nicht nur Pflichtaufgaben erfüllen müssen, sondern auch gestalten können. Dafür setze ich mich ein – gerade mit Blick auf unsere fünf Städte im Wahlkreis“, so Eggers.

Internationale Gesundheitsfachkräfte schneller in die Versorgung bringen

Anerkennungsverfahren vereinfachen und den Fachkräftemangel bekämpfen

In Krankenhäusern, Praxen und Pflegeeinrichtungen fehlen Fachkräfte, besonders im ländlichen Raum. **CDU und Grüne wollen deshalb die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beschleunigen**, Bürokratie abbauen und qualifizierte Menschen schneller in die Versorgung bringen.

„Wenn gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten hier arbeiten möchten, müssen ihre Fähigkeiten möglichst schnell eingesetzt werden können. Davon profitieren vor allem unsere Patientinnen und Patienten“, betont Matthias Eggers.



Bundesweit haben **rund 13 Prozent der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte und rund 20 Prozent der Pflegekräfte eine ausländische Staatsangehörigkeit.** Anerkennungsverfahren dauern dennoch teils Monate oder Jahre.

Ein Beispiel aus Menden ist **Bassel Farah**: Der aus Syrien stammende Mediziner studierte in Damaskus, arbeitete in deutschen Krankenhäusern und Praxen und ist heute **Facharzt für Allgemeinmedizin und ärztlicher Leiter der Hausarztpraxen Platte Heide und Lendringens.**

Eggers kennt Farah und seinen Lebensweg schon sehr lange. „Bassel ist ein Freund unserer Familie. Ich weiß, wie viel Engagement, Fleiß und persönlicher Einsatz hinter seinem Weg stecken. Dass er kleine Betriebe weiterhin aufrecht für die Menschen in Menden übernimmt, freut mich besonders. Sein Beispiel zeigt, wie wichtig faire Chancen statt unnötiger Hürden sind“, so Eggers.

Geplant sind **digitale, transparente Verfahren mit einsehbarem Bearbeitungsstand**, mehrsprachige Informationen, feste Ansprechpartner, einfachere Dokumentenanforderungen sowie bessere Hospitations-, Praxis- und Vorbereitungsmöglichkeiten. Zudem soll sich NRW beim Bund für modernisierte Berufsgesetze in **Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie** einsetzen.

Fachliche und sprachliche Qualitätsanforderungen bleiben Voraussetzung für die Anerkennung.

„Wer seine Heimat verlässt, eine neue Sprache lernt und hier beruflich Fuß fassen möchte, verdient faire Chancen und verlässliche Verfahren. Angesichts des Fachkräftemangels dürfen Qualifikationen nicht ungenutzt bleiben“, so Eggers.

Mitarbeiterbeteiligung stärken: Mehr Chancen für Beschäftigte und mittelständische Unternehmen

Beteiligungsmodelle vereinfachen, Bürokratie abbauen, die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands stärken



Bei einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung können **Beschäftigte zusätzlich zum Gehalt am Unternehmenserfolg teilhaben.** Das stärkt Bindung und Vermögensaufbau und kann auch bei der Unternehmensnachfolge helfen.

Mit einem gemeinsamen Antrag wollen **CDU und Grüne Mitarbeiterkapitalbeteiligungen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen erleichtern.**

„Viele Beschäftigte halten ihren Betrieben über Jahrzehnte die Treue. Warum sollten sie nicht auch stärker am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben?“, fragt Matthias Eggers.

Der Bund hat den jährlichen **Steuerfreibetrag Anfang 2024 auf 2.000 Euro erhöht.** Doch Vertragsgestaltung, Unternehmensbewertung und Beratungskosten sind gerade für kleine Betriebe weiterhin aufwendig. „Ein Industriekonzern hat andere Möglichkeiten als ein Handwerksbetrieb mit 10 oder 20 Beschäftigten. Wir brauchen einfache, verständliche und rechtssichere Verfahren“, betont Eggers.

Gemeinsam mit **Kammern, Wirtschaftsverbänden, NRW.BANK und Fachleuten** soll ein landesweites Standardpaket mit Musterverträgen, vereinfachten Bewertungen und Beratung entstehen. Auch genossenschaftliche und treuhänderische Modelle sollen geprüft werden.

Wichtig: **Die Beteiligung bleibt freiwillig, transparent und zusätzlich zum regulären Entgelt.** Unternehmerische Risiken dürfen nicht einseitig auf Beschäftigte verlagert werden.

Weniger Bürokratie, schneller an den Start: NRW will Gaststättenrecht vereinfachen

CDU und Grüne bringen neues Gaststättengesetz in den Landtag ein

Wer eine Gaststätte mit Alkoholausschank eröffnen will, benötigt bislang eine behördliche Erlaubnis. **CDU und Grüne wollen mit einem neuen Landesgaststättengesetz diese Hürde abbauen.** Der Entwurf wurde im Landtag in erster Lesung beraten.



© CDU-Landtagsfraktion/Ralph Sondemann

„Wer eine Gaststätte eröffnet, investiert Geld, übernimmt Verantwortung und schafft oft Arbeitsplätze. Gerade kleinere Betriebe dürfen nicht durch lange Genehmigungsverfahren ausgebremst werden“, erklärt Matthias Eggers.

Künftig soll grundsätzlich die Gewerbeanmeldung genügen – auch bei Alkoholausschank. Der Betrieb könnte sofort starten; die Behörden würden die persönliche Zuverlässigkeit anschließend prüfen. Das Warten auf die Schankkonzession entfällt.

Doppelte Behördenprüfungen und die **IHK-Unterrichtungsbeschneidung** sollen entfallen. **Bauordnungsrecht, Lärm-, Hygiene- und Jugendschutz gelten selbstverständlich unverändert.**

Auch Vereine sollen profitieren: Für den vorübergehenden Alkoholausschank bei Schützen- oder Dorffesten soll **eine Anzeige spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung** grundsätzlich ausreichen.

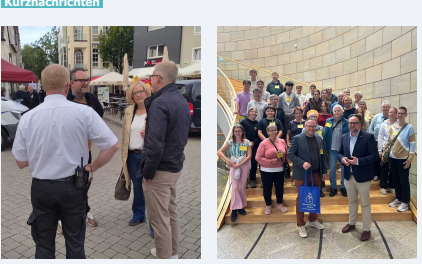
„Unsere Gaststätten sind Treffpunkte und Orte der Begegnung. Gerade im Sauerland tragen auch Vereinsveranstaltungen zum Zusammenhalt bei. Dieses Engagement dürfen wir nicht durch unnötige Bürokratie erschweren“, betont Eggers.

Das neue Landesgesetz soll das bisher geltende Bundesrecht ablösen. Nach der ersten Lesung besteht in **der Wirtschaftsausschuss damit. Die wesentlichen Änderungen sollen am 30. Juni 2027 in Kraft treten.**

Carwash-Aktion für den guten Zweck

Saubere Autos und ein Herz für Tiere

Autowaschen und dabei etwas Gutes tun: Bei einer gemeinsamen Benefizaktion von **Best Car Wash und dem Iserlohner Kreisanzelger (IKZ)** stand der Tierschutz im Mittelpunkt. **Der Erlös der Aktion kam dem Tierheim Iserlohn zugute**, das in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert, und unterstützt damit die wichtige Arbeit für Tiere, die auf Hilfe und Fürsorge angewiesen sind.



Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers beteiligte sich auch in diesem Jahr an dieser Aktion und zeigte sich begeistert von der Idee. „Unsere Tierheime leisten jeden Tag unglaublich wertvolle Arbeit“, so Eggers, in dessen Familie **zwei Katzen aus dem Tierschutz** leben. „Sie kümmern sich mit viel Herzblut um Tiere, die ein neues Zuhause suchen oder besondere Hilfe benötigen. Das kostet nicht nur Zeit und Kraft, sondern auch Geld. Umso schöner ist es, wenn Unternehmen und engagierte Menschen gemeinsam etwas auf die Beine stellen, um diese Arbeit zu unterstützen“, betonte Eggers.

Sein herzlichster Dank galt den Organisatoren und allen, die mit ihrer Teilnahme zum Erfolg der Aktion beigetragen haben. Für Eggers ist die Benefizaktion ein schönes Beispiel dafür, wie mit einer unkomplizierten Idee und gemeinsamem Engagement ganz konkret geholfen werden kann.

Dindex – Demokratie spielerisch verstehen

Lars-Michael Stock aus Hemer konzipierte spannendes Politik-Spiel

Politik kann kompliziert sein – muss sie aber nicht! Wie sich demokratische Prozesse auf spannende und unterhaltsame Weise vermitteln lassen, zeigt das politische Kartenspiel „**Dindex**“, das der Hemerner **Lars-Michael Stock** entwickelt hat.



Bei einem persönlichen Austausch stellte Stock dem CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers sein Spiel vor. Dabei schlüpfen die Spielerinnen und Spieler selbst in die Rolle politischer Akteure, werben um Wählerstimmen, bilden Koalitionen und versuchen, eine Regierung aufzustellen. **Auch die Gefahren des Populismus werden spielerisch erfahrbar.**

Das Konzept hat bereits Anerkennung gefunden: Auf der Spielemesse Stuttgart wurde es im März 2026 zum **„Lernspiel des Monats“** gewählt und damit zugleich für das **„Lernspiel des Jahres“** nominiert. Und auch in der Erwachsenenbildung ist es angekommen: **Beim Ausbildungskongress der Bundeswehr in Hamburg wurde „Dindex“ gemeinsam mit Lars-Michael Stock im Umfeld der Führungsakademie der Bundeswehr als sogenanntes „Serious Game“ präsentiert.**

Eggers zeigte sich von der Idee angetan: „Unsere Demokratie lebt davon, dass Menschen verstehen, wie sie funktioniert, und bereit sind, sich einzubringen. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Institutionen zunehmend infrage gestellt werden, brauchen wir kreative Wege, um politische Zusammenhänge verständlich zu machen. Dindex ist dafür ein wirklich interessanter Ansatz.“ Um „Dindex“ auch in der Landespolitik bekannter zu machen, hat Matthias Eggers den Entwickler Stock zu einem Austausch in den Landtag eingeladen.

Bürgerempfang Neuenrade am Tag der Deutschen Einheit

Bundesverdienstkreuz für Klaus Peter Sasse

Ein festlicher Vormittag, bewegende Momente und Menschen, die mit ihrem Engagement viel für ihre Heimatstadt bewegen: Der traditionelle Bürgerempfang der Stadt Neuenrade am Tag der Deutschen Einheit bot auch in diesem Jahr einen würdigen Rahmen, um besondere Verdienste auszuzeichnen.

Bürgermeister Volker Klüter hatte am 4. Oktober bei der vierten ADCF-Demonstration ein deutliches Zeichen für den Radweg-Lückenschluss zwischen Wocklum und Oberrödinghausen. Auch Matthias Eggers richtete beim Auftakt auf dem Gelände der Kallower Lhoist ein Grußwort an die Teilnehmenden. „Hier geht es vor allem um die Sicherheit der Menschen. Wir brauchen endlich eine durchgängige und sichere Radwegeverbindung zwischen Menden und Balve“, betonte der Landtagsabgeordnete, der sich weiterhin für eine tragbare Lösung einsetzen möchte.



Matthias Eggers MSt., Klaus Peter Sasse, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Landrat Ralf Schwarzkopf, Bürgermeister Volker Klüter

Beide haben sich in besonderer Weise um ihre Heimat verdient gemacht. Dass dieses Engagement eine solche Anerkennung erfährt, freut mich von Herzen“, so der Landtagsabgeordnete.

Auch die Ehrung der Heimatpreisträger und der Eintrag der Neuenrader Königspaare ins Goldene Buch der Stadt gehörten zum festlichen Rahmen.

Für Eggers war der Bürgerempfang einmal mehr ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie viel Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement in Neuenrade zu Hause sind.

WasserEisenLand

Unsere Industriegeschichte lebendig halten

Wie Westfalen seine Industriegeschichte bewahrt und für neue Generationen erlebbar macht, darüber informierte sich Matthias Eggers bei einem Besuch in **Altena**.

Er sprach mit **Bettina Hornemann**, Geschäftsführerin von **WasserEisenLand – Industriekultur in Siedlungs- und Kulturlandschaften**, stellvertretender Fachdienstleiterin Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises.



Bettina Hornemann, Matthias Eggers MSt., Karin Hammermeister (v. l.)

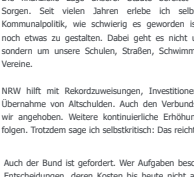
Das Netzwerk erhält und verbindet historische Produktionsstätten, technische Denkmäler und Industriemuseen und macht sie touristisch sichtbar. Dazu gehören auch **die Luisenhütte Wocklum in Balve und Gut Rödinghausen in Menden.**

„Generationen haben unsere Region mit harter Arbeit, Erfindergeist und Mut geprägt. Diese Geschichte müssen wir bewahren und jungen Menschen erzählen“, erklärte Eggers.

Als Mitglied im **Ausschuss für Kultur und Medien** und **ab November kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion** sieht er darin eine Verbindung von Heimatgeschichte, Bildung und Tourismus.

„Unsere Industriekultur stiftet Identität und bietet große touristische Chancen. Deshalb müssen wir die Menschen und Einrichtungen hinter diesen Projekten unterstützen“, so Eggers.

Kurznachrichten



Beim ersten Mendenr Blaulichttag am 19. September präsentierten Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen ihre vielfältigen Aufgaben und gaben spannende Einblicke in ihre Arbeit. Auch Matthias Eggers nutzte die Gelegenheit zum Austausch mit den Einsatzkräften und dankte ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz. „Ob haupt- oder ehrenamtlich: Diese Menschen sind für uns da, wenn wir Hilfe brauchen. Ihr Engagement verdient unseren größten Respekt und unsere volle Unterstützung“, betont Matthias Eggers.



Besuch aus der Heimat im Düsseldorfer Landtag: Eine Gruppe der Evangelischen Kirche aus Balve und Dellinhofen folgten der Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers und tauschte sich mit ihm über kirchliche und weltliche Themen aus. Als Ansprechpartner für die Evangelische Kirche in der CDU-Landtagsfraktion liegt ihm dieser Austausch sehr am Herzen. „Kirche schafft Gemeinschaft, gibt Orientierung und übernimmt wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Deshalb ist mir der persönliche Dialog zwischen Kirche und Politik besonders wichtig“, so Eggers.



Rund 450 Radfahrerinnen und Radfahrer setzten am 4. Oktober bei der vierten ADCF-Demonstration ein deutliches Zeichen für den Radweg-Lückenschluss zwischen Wocklum und Oberrödinghausen. Auch Matthias Eggers richtete beim Auftakt auf dem Gelände der Kallower Lhoist ein Grußwort an die Teilnehmenden. „Hier geht es vor allem um die Sicherheit der Menschen. Wir brauchen endlich eine durchgängige und sichere Radwegeverbindung zwischen Menden und Balve“, betonte der Landtagsabgeordnete, der sich weiterhin für eine tragbare Lösung einsetzen möchte.



Benjamin Friedrich, Matthias Eggers MSt., Bürgermeisterin Manuela Schmidt, Bernd Hildorn (v. l.)

Austausch, Rückblick und personelle Weiterstellungen standen bei der Mitgliederversammlung der CDU Menden im Mittelpunkt. Matthias Eggers unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung einer engagierten Parteibasis. „Die CDU Menden lebt von Menschen, die sich mit viel Herzblut für unsere Stadt einsetzen. Dieses Engagement ist für unsere politische Arbeit unverzichtbar“, betonte der Landtagsabgeordnete und gratulierte allen Gewählten herzlich zu ihren neuen beziehungsweise bestätigten Aufgaben.

Besondere sportliche Leistungen und ganz viel ehrenamtliches Engagement standen bei der Sporteröffnung des Märkischen Kreises und des Herbstsportbundes im Mittelpunkt. Matthias Eggers gratulierte den ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportlern und würdigte zugleich die Arbeit der vielen Menschen hinter den Kulissen. „Hinter jedem sportlichen Erfolg stehen nicht nur Talent und Durchhaltevermögen, sondern auch Trainer, Familien und Ehrenamtliche, die mit viel Leidenschaft unterstützen. Ihnen allen gebührt ein großes Dankeschön“, betont Eggers.

Bildung eröffnet Chancen – und das ein Leben lang. Über die vielfältigen Aufgaben der Erwachsenenbildung und aktuelle Herausforderungen tauschte sich Matthias Eggers mit Diana Bückler und Bastian May von der VHS Menden – Hemer – Balve aus. Dabei ging es insbesondere um die Bedeutung wohnortnaher Bildungsangebote und die Zukunft der Volkshochschulen. „Unsere Volkshochschulen leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe. Sie ermöglichen Menschen jeden Alters, Neues zu lernen, sich weiterzuentwickeln und neue Perspektiven zu entdecken“, betonte Eggers.

Berufliche Perspektiven direkt vor der Haustür entdecken: Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Paul Ziemliak und dem CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Thorsten Schick besuchte Matthias Eggers die Berufsinformationsmesse (BOM) für Neuenrade und Werdohl. Im Gespräch mit Unternehmen und jungen Menschen informierten sich die drei Politiker über Ausbildungsmöglichkeiten und die Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung. „Unsere Region bietet jungen Menschen hervorragende berufliche Perspektiven. Die BOM zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten sind und bringt diejenigen zusammen, die unsere wirtschaftliche Zukunft gestalten“, so Eggers.

Beim Parlamentarischen Abend zum Schützenbrauchtum im Landtag begrüßte Matthias Eggers auch Schützinnen und Schützen aus seinem Wahlkreis. Neben dem feierlichen Zapfenstreich bot der Abend Gelegenheit für persönliche Gespräche und den Austausch über das Schützenwesen. Für Matthias Eggers eine schöne Gelegenheit, den heimischen Schützen für ihren Einsatz für Brauchtum und Gemeinschaft zu danken.

Beim zweitägigen „Know-how-Transfer“ der Wirtschaftsjunioren NRW begleitete Domenic Trollo, Unternehmer aus Neuenrade, den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers bei seiner parlamentarischen Arbeit in Düsseldorf. Neben Einblicken in den politischen Alltag standen persönliche Gespräche und der Austausch über aktuelle Herausforderungen der Wirtschaft im Mittelpunkt. Für Eggers eine wertvolle Gelegenheit, die Perspektiven junger Unternehmer aus dem Sauerland unmittelbar in seine politische Arbeit einzubeziehen.

Zu einem kulturellen Hochgenuss hatte der Musikverein Balve in die Höhle geladen. Gemeinsam mit einem Projekt-Streichorchester sowie dem Schulchor des Mendenr Walburgis-Gymnasiums boten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Balve ein ganz besonderes Highlight. Musik aus den großen Klassikern der Filmgeschichte stand auf dem Programm. Kulturpolitiker Matthias Eggers folgte gerne der Einladung und erlebte die einmalige Akustik in der größten Kulturhöhle Europas.

Die CDA im Märkischen Kreis hatte nach Neuenrade in das Lokal Wilhelmshöhe geladen. Als besonderen Gast konnte der CDA-NRW-Landesvorsitzende Daniel Scheen-Pauls – Landtagsabgeordneter aus Aachen, begrüßt werden. Neben Matthias Eggers stellten sich auch Landrat Ralf Schwarzkopf sowie Neuenrades Bürgermeister Volker Klüter der Diskussion mit dem CDU-Arbeitnehmerflügel. Inhaltlich ging es neben Arbeitnehmer- und Wirtschaftsfragen auch um die Gesamtsituation der CDU nach den Wahlen in den Ost-Bundesländern.

Eggers kommentiert

Unsere Kommunen am Limit!

Die finanzielle Lage unserer Städte bereitet mir große Sorgen. Seit vielen Jahren erlebe ich selbst in der Kommunalpolitik, wie schwierig es geworden ist, vor Ort noch etwas zu gestalten. Dabei geht es nicht um Zahlen, sondern um unsere Schulen, Straßen, Schwimmbäder und Vereine.

NRW hilft mit Rekordzuweisungen, Investitionen und der Übernahme von Altschulden. Auch den Verbundsatz haben wir angehoben. Weitere kontinuierliche Erhöhungen sollen folgen. Trotzdem sage ich selbstkritisch: Das reicht nicht!

Auch der Bund ist gefordert. Wer Aufgaben beschließt, muss sie finanzieren. Das gilt ebenso für frühere Entscheidungen, deren Kosten bis heute nicht ausreichend gedeckt sind. Besonders die Sozialausgaben überfordern unsere Städte zunehmend.

Ich will nicht, dass unsere Räte nur noch darüber entscheiden, was wir uns nicht mehr leisten können. Denn unsere Heimat braucht Kommunen, die Zukunft gestalten können, statt nur den Mangel zu verwalten.

Foto: Pia Mertens